

HERRAUF DEM BALKEN

Die Geschichte stammt aus " Buch der späteren Han-Dynastie . Biographie des Chen Shi"

Text überarbeitet von Zhao Yan / übersetzt von Natalie Emmert

Zur Zeit der östlichen Han-Dynastie lebte ein sehr ehrlicher Mann namens Chen Shi. In einem Jahr, als die Ernte wieder besonders karg ausgefallen war, und in der Bevölkerung eine Hungersnot herrschte, verloren viele Menschen ihre Arbeit und waren gezwungen, sich mit Diebstahl über dem Wasser zu halten.

Eines Nachts schlich sich ein solcher Dieb in Chen Shis Haus und versteckte sich auf dem Dachbalken mit dem Plan, das Haus auszurauben sobald die Familie eingeschlafen war. Chen Shi entdeckte den Dieb auf dem Balken, enttarnete diesen jedoch nicht sofort. Stattdessen rief er seine Familie zusammen und erklärte ihnen mit ernster Miene: „Menschen sollten fortschrittlich und selbstreflektiert sein. Tatsächlich sind Menschen, die schlechte Dinge tun, nicht von Natur aus schlecht, sondern beginnen oft einfach nur mit der Absicht, sich zu bereichern. Wenn sie oft schlechte Dinge tun, entwickeln sie auch schlechte Gewohnheiten. Es wird oft gesagt, dass es leicht ist, schlechte Angewohnheiten zu entwickeln, aber viel schwieriger, gute zu erlernen und der Herr auf dem Balken ist ein guter Beweis dafür.“

Als der Dieb dies hörte, kletterte er beschämt vom Balken des Hauses herunter und entschuldigte sich bei Chen Shi. Dieser gab ihm etwas Geld, damit er sich einen Lebensunterhalt aufbauen könne. Der Dieb war sehr dankbar, legte seine schlechten Gewohnheiten ab und stahl von da an nie wieder etwas.

Die Redewendung „Herr auf dem Balken“ kann sich auf einen Dieb beziehen, wird heutzutage aber auch verwendet, um eine Person zu beschreiben, die den Bezug zur Realität verloren hat.